

**Radefeld (red).** Während die meisten Sportplätze Nordsachsens immer noch unter einer tiefen Schneeschicht versinken, halten sich die Kicker unterm Hallendach fit. So auch in Radefeld, wo am Sonnabend in der Fest- und Sporthalle ab 15 Uhr der Druckpartner-Maisel-Hallencup über das Parkett geht.

Doch während viele Bundesliga-Teams den Budenzauber inzwischen scheuen, lassen es die Amateure weiterhin gerne krachen. Teilnehmer an diesem sehr gut besetzten regionalen Hallenturnier in Radefeld sind neben dem gastgebenden SV 90 noch drei weitere Mannschaften der Bezirksklasse Leipzig und zwar: der ESV Delitzsch, der SV Tresenwald und der TSV Böhltz-Ehrenberg. Auch aus dem benachbarten Sachsen-Anhalt hat eine starke Truppe zugesagt und zwar die SG Reußen (Landesklasse). Das attraktive Feld komplettieren die beiden Delitzscher Kreisligisten FSV Glesien und SV Zworschau sowie Stadtligist Olympia Leipzig. In der Turnierpause zeigen außerdem die Damen aus Radefeld während eines freundschaftlichen Vergleichs, was sie am Ball so alles draufhaben.

## Hallenfußball II

### Delitzsch/Löbnitz wird in Belgern Letzter

**Belgern/Delitzsch (red).** Am Ende: Mit dem sechsten und damit letzten Platz musste sich die B-Jugend-Kombination Delitzsch/Löbnitz beim Hallenturnier des SV Rot-Weiß Mehderitzsch in Belgern zufriedengeben. Besser lief es da schon für den Laußiger Nachwuchs, der immerhin auf Rang vier landete. Den Turniersieg sicherten sich die Gastgeber, die nur ein einziges Mal richtig gefordert waren und das gleich in der Auftaktpartie gegen die SG Döbeln/Riesa. Das spannende Spiel entschied Zinke vier Sekunden vor dem Ende mit seinem Treffer zum 3:2, trotz Unterzahl der Mehderitzscher. Im weiteren Turnierverlauf ließen die Rot-Weißen nicht mehr viel anbrennen.

\*

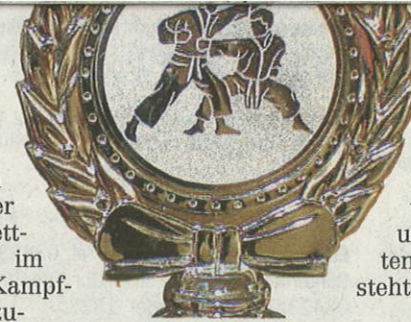


andern als in den Vorjahren zum ersten Mal auch ein sogenannter Formenwettkampf durchgeführt, bei dem die Wettkämpfer komplexe Bewegungsabläufe vorführen müssen, die vom Schiedsgericht bewertet werden. 2011 soll jedoch noch eins drauf gesetzt werden. Denn im Gespräch ist, eine weitere Disziplin, ins Programm aufzunehmen, „Kyok-Pa!“ – der Bruchtest.

Doch nun weiter in Sachen Rückblick: Anfang des Jahres veranstalteten die Krostitzer

gers bei einem befreundeten Verein in Hohenstein-Ernstthal.

2011 planen die Krostitzer aktiv an Wettkämpfen im Form- und Kampfbereich teilzunehmen, auch



Viele dieser Pokale stehen in den Vitrinen der Krostitzer Taekwondo-Kämpfer. Foto: privat

der körperlichen und geistigen Eigenschaften. Es ist ja auch verständlich, dass einige Taekwondo betreiben, um sich fit zu halten. Der Mensch steht bei den Taekwondo-Freunden im Mittelpunkt, denn die Ausbildung des

sene den Weg zur Trainingsstätte finden. Etwa 50 Mitglieder zählt der Krostitzer Verein nun schon, seit er vor fast vier Jahren gegründet wurde. In diesem Jahr ist außerdem geplant, den Trainerstab zu erweitern. Momentan sind drei Trainer und zwei Übungsleiter im Verein zu Hause. Wegen der relativ hohen Mitgliederzahl nehmen zwei weitere Krostitzer am Übungsleiterlehrgang teil, damit die Trainingsintensität erhöht werden kann. Sebastian Harbach

# Ein Schwimmverein als „Marktlücke“

Abteilung wegen großem Mitgliederzulauf aus SV Lok Eilenburg herausgelöst

**Eilenburg.** Eigentlich ist an diesem Montagabend alles wie immer. Die kleinsten Wasserratten trainieren unter Anleitung von Kathrin und Tilo Niedermanner in den Fluten der Eilenburger Schwimmhalle. Und doch sind die Vorzeichen heute etwas andere als sonst, denn seit dem Jahreswechsel gibt es an der Mulde einen eigenständigen Schwimmverein, den SSV. „Wir haben gemeinsam mit dem SV Lok die Entscheidung getroffen, unsere Abteilung aus dem Club auszugliedern“, erzählt Kathrin Niedermanner.

Der Grund klingt im ersten Moment paradox und leuchtet bei genauerer Betrachtung doch ein: zu viele Mitglieder. In nicht einmal drei Jahren wuchs die Abteilung Schwimmen auf mehr als 200 Frauen, Männer und Kinder an, der SV Lok zählte damit insgesamt etwa 600 Personen. „Ein eigenständiger Verein erleichtert uns viele Dinge, vor allen Dingen finanzieller Art“, so Kathrin Niedermanner, die ihre wuseligen Steppkes während des Trainings ständig in Bewegung hält. Am Montag kümmert sie sich um die jüngsten Schwimmer

des frischgebackenen Vereins. Zwischen fünf und sechs Jahre alt sind die „Mäuse“, haben alle bereits das Schwimmbzeichen in Bronze und wollen noch mehr. „Ist der Ehrgeiz der Kinder einmal geweckt, kann man sie kaum bremsen“, berichtet Niedermanner. Das erklärt den regen Zulauf, den die Eilenburger seit jeher erfahren.

Ohne die Hilfe engagierter Eltern geht da schon lange nichts mehr. Und die sind gern dabei, wissen, dass beide Seiten etwas

davon haben. So wie der Dübener Mike Lange, dessen gesamte Familie beim SSV ist. Für den Polizisten ist es selbstverständlich, sich in seiner Freizeit zu engagieren: „Meine Kinder wollten schwimmen lernen, so kam es, dass ich beim Training nun auch mit die Augen offenhalte.“ Wobei dieser Satz doch etwas untertrieben scheint, sparte Lange doch extra Überstunden an, um auch im zweiwöchigen Sommer-Trainingslager die „Augen offen“ halten zu können.

In jedem Fall scheinen die Eilenburger eine echte „Marktlücke“ aufgetan zu haben, das bestätigt nicht nur die Mitgliederzahl. Mike Lange war zum Beispiel schon kurz davor, seine Familie beim Wittenberger Schwimmverein unterzubringen, hätte es in Kauf genommen, für sein Hobby allwöchentlich 100 Kilometer zu fahren.

Etwas weitere Strecken könnten auf die SSV-Schwimmer in diesem Jahr trotzdem zukommen, wollen sie doch mit dem Nachwuchs erstmals bei den Sachsenmeisterschaften antreten. „Talente gibt es genug“, sagt Kathrin Niedermanner, die selbst im vergangenen Jahr bei der Amateur-Weltmeisterschaft startete, also weiß, wovon sie redet. Besonders große Stücke hält die Trainerin auf die gerade einmal sechsjährige Lea. Wie sie sich im Wettkampf schlägt, weiß freilich niemand, eine Lieblingsdisziplin hat Lea auf jeden Fall schon einmal. „Brustschwimmen macht mir am meisten Spaß“, sagt sie mit piepsender Stimme. Und Spaß am Sport soll ja bekanntlich das Wichtigste sein.

Johannes David



Da freut sich auch der Nachwuchs: Die Eilenburger Schwimmer beim ersten Training unter dem Dach des SSV. Foto: Thomas Jentzsch



**CITROËN**  
ab 1  
1.8i - 2.0i +  
Mod. 2008, u.  
Einparkhilfe,

**Ford**  
ab 9  
1.6i + 1.6 T  
EZ 2008-2011  
puter, R-CD, E

**VW**  
ab 11  
1.8 T - 2.8i  
EZ 2004-2006  
zung, Xenon,

**Hyundai**  
ab 5  
1.4i Edition  
EZ 2007, u.a.  
ABS, R-CD, ZV

**Lütznert Str.**  
Mo-Fr: 8 bis  
Irrtümer und Änderungen